

„Um Lechfeld weiter kämpfen“

Freie Wähler attackieren CSU

Landkreis Augsburg (wer). Die Freien Wähler im Landkreis haben die Verantwortlichen der Region aufgefordert, alles zu tun, um doch noch den Regionalflughafen auf dem Lechfeld möglich zu machen. Der Freistaat sei jetzt gefordert.

Der scheidende Freie-Wähler-Kreisvorsitzende Johann Häusler – er gab nach 18 Jahren das Amt an Dr. Markus Brem ab – forderte zu einem „Aufschrei der Region“ gegenüber der Staatsregierung in München auf. Der Raum Augsburg brauche einen Regionalflughafen, dieser sei ein unverzichtbarer Standortfaktor.

Der Raum brauche aber auch einen Flughafen, der auch Zukunft hat: Das kann nach Auffassung von Häusler, der auch die FW-Fraktion im Kreistag

führt, nicht Mühlhausen sein: Ohne Charter sei der Platz mit zu kurzer Rollbahn nicht wirtschaftlich zu betreiben. Es komme also nur das Lechfeld in Betracht: Und dafür müsse auch nach dem enttäuschenden Besuch von Verteidigungsminister Struck



Johann Häusler

weiter gekämpft werden. In Hof wolle der Freistaat über 30 Millionen Euro in einen Regionalflughafen investieren. Das müsse auch in Schwaben möglich sein. Und dies müsse die Region in München einfordern.

Scharf kritisierte Häusler die CSU im Kreis Augsburg: Sie habe ihren Landrat Karl Vogele im Stich gelassen. Insgeheim hätten sich mehrere Unionspolitiker gefreut, dass das Projekt Lechfeld immer unwahrscheinlicher geworden sei. Unter der Hand hätten Kreistagskollegen von der CSU zugegeben, dass man sich „Lechfeld politisch nicht leisten könne“, so Häusler ohne Namen zu nennen. Häusler kritisierte etwa die „Dankesworte“ von Königsbrunns Bürgermeister Fröhlich an Minister Struck: „Da war die Parteiräson wichtiger als die Entwicklung unserer Region.“